Neue ZWL Zahnradwerk Leipzig GmbH
Leipzig

Konzern-Halbjahresabschluss
zum 30. Juni 2017

Leipzig
Ostende 5
04288 Leipzig
Tel: 034297/85-202
Fax: 034297/85-302
info@nzwl.de

INHALT

1. Konzernbilanz zum 30.06.2017

2. Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftshalbjahr vom 1. Januar bis 30. Juni 2017

3. Erläuternde Angaben zum Konzernzwischenabschluss zum 30.06.2017

4. Konzernlagebericht für das Geschäftshalbjahr vom 1. Januar bis 30. Juni 2017

Neue ZWL Zahnradwerk Leipzig GmbH, Leipzig

Konzern-Bilanz zum 30. Juni 2017

Angaben in €

Aktiva

	30.06.2017	31.12.2016
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. entgeltlich erworbene Software	290.627,97	346.967,61
2. Geschäfts- und Firmenwert	45.858,00	50.033,00
	336.485,97	397.000,61
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten	5.849.048,09	6.014.762,85
2. Technische Anlagen und Maschinen	16.978.305,54	18.243.463,20
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.988.942,71	4.981.957,06
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.801.087,88	923.261,80
	30.617.384,22	30.163.444,91
III. Finanzanlagen		
Sonstige Ausleihungen	33.800.000,00	32.700.000,00
	64.753.870,19	**63.260.445,52**
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	6.373.434,93	6.151.738,02
2. Unfertige Erzeugnisse	3.922.126,13	4.579.910,23
3. Fertige Erzeugnisse	2.669.912,04	2.550.828,84
4. Geleistete Anzahlungen	0,00	187,29
	12.965.473,10	13.282.664,38
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.625.396,14	9.400.585,55
2. Forderungen gegen Gesellschafter	278.775,06	283.504,75
3. Sonstige Vermögensgegenstände	4.183.630,40	4.146.514,27
	14.087.801,60	13.830.604,57
III. Wertpapiere		
Sonstige Wertpapiere	9.105,43	9.105,43
IV. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	5.921.920,96	7.949.168,86
	32.984.301,09	**35.071.543,24**
C. Rechnungsabgrenzungsposten	**1.678.118,70**	**1.589.283,33**
	99.416.289,98	**99.921.272,09**

Passiva

	30.06.2017	31.12.2016
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	500.000,00	500.000,00
II. Gewinnrücklage	15.000,00	15.000,00
III. Gewinnvortrag	13.675.592,87	12.435.282,20
IV. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	76.182,65	76.182,65
V. Konzernjahresüberschuss	581.139,10	1.240.310,67
	14.847.914,62	**14.266.775,52**
B. Rückstellungen		
1 Steuerrückstellungen	363.430,98	582.868,58
2 Sonstige Rückstellungen	3.227.234,02	2.450.590,79
	3.590.665,00	**3.033.459,37**
C. Verbindlichkeiten		
1. Anleihen	50.000.000,00	50.000.000,00
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.267.995,73	7.553.667,63
3. Verbindlichkeiten aus Mietkaufverträgen	10.211.624,97	10.106.214,74
4. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	59.127,92	103.327,04
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.656.750,43	9.130.526,24
6. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	35.202,78	31.919,30
7. Sonstige Verbindlichkeiten	3.630.817,52	5.531.588,04
	80.861.519,35	**82.457.242,99**
D. Rechnungsabgrenzungsposten	**8.777,77**	**8.777,77**
E. Passive latente Steuern	**107.413,24**	**155.016,44**
	99.416.289,98	**99.921.272,09**

Neue ZWL Zahnradwerk Leipzig GmbH

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit
vom 1. Januar bis 30. Juni 2017

Angaben in €

	per 30.06.2017	per 30.06.2016
1. Umsatzerlöse	48.141.274,78	41.101.138,29
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-597.601,36	508.174,53
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	444.016,43	653.349,25
4. Sonstige betriebliche Erträge	173.620,78	293.377,57
	48.161.310,63	42.556.039,64
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	21.350.881,85	18.216.143,54
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	5.098.314,88	3.996.742,89
	26.449.196,73	22.212.886,43
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	10.344.118,69	9.787.541,58
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	2.148.192,06	2.012.847,27
davon für Altersversorgung: € 17.094,89 (Vj: € 15.925,99)		
	12.492.310,75	11.800.388,85
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Erweiterung des Geschäftsbetriebes	3.356.138,75	3.009.019,54
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.650.089,71	3.566.413,49
davon aus Währungsumrechnung: € 6,94 (Vj: € 30,98)		
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1.076.140,00	1.000.000,00
10. sonstige Zinsen und ähnliche Ertäge	18.983,72	31.817,84
11. Abschreibung auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.285.048,46	2.238.766,77
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	411.754,72	324.626,87
davon latente Steuern : Ertrag € 47.603,20 (Vj: Aufwand € 50.000,00)		
14. Ergebnis nach Steuern	**611.895,23**	**435.755,53**
15. Sonstige Steuern	30.756,13	29.998,56
16. Konzernjahresüberschuss	**581.139,10**	**405.756,97**

Erläuternde Angaben zum Konzernzwischenabschluss zum 30.06.2017

Allgemeine Angaben

Die Neue ZWL Zahnradwerk Leipzig GmbH hat ihren Sitz in Leipzig/OT Liebertwolkwitz und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Leipzig unter der Nummer HRB 15643.

Die Neue ZWL Zahnradwerk Leipzig GmbH ist als Muttergesellschaft gem. §§ 290, 297 Abs. 1 Satz 1 HGB verpflichtet, einen Konzernabschluss aufzustellen. Die Erstellung des Halbjahresabschlusses erfolgte grundsätzlich nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches.

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden/Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

Der Konsolidierungskreis zum Halbjahresabschluss sowie die Konsolidierungsmethoden wurden gegenüber dem Konzernabschluss 2016 nicht geändert.

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze entsprechen denen des Konzernabschlusses zum 31.12.2016.

Die Erstellung des Zwischenabschlusses zum 30.06.2017 berücksichtigt Ansatz- und Bewertungsmethoden sowie Annahmen und Schätzungen, die sich auf die Höhe und den Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten sowie auf die Aufwands- und Ertragspositionen auswirken. Ergebnisabhängige Sachverhalte werden unterjährig abgegrenzt.

Für weitere Informationen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verweisen wir daher auf den Konzernabschluss zum 31.12.2016.

Angaben zur Bilanz

Die **Finanzanlagen** in Höhe von 33.800 T€ betreffen die Ausreichung von Darlehen an die Neue ZWL Zahnradwerke Leipzig International GmbH, deren Laufzeit befristet und größer als ein Jahr ist.

Die **Forderungen gegen Gesellschafter** in Höhe von 279 T€ umfassen im Wesentlichen einen Kredit zur kurzfristigen Finanzierung inkl. Zinsen in Höhe von 155 T€ und Darlehen in Höhe von 124 T€.

In den **sonstigen Vermögensgegenständen** sind Forderungen aus Kautionen in Höhe von 3 T€ enthalten, deren Laufzeit größer als ein Jahr bzw. unbefristet ist.

Der **Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten** betragen zum 30.06.2017 5.922 T€ (31.12.2016: 7.949 T€). Unter den Guthaben werden das an die Deutsche Factoring Bank GmbH verpfändete Konto in Höhe von 37 T€ und das als Sicherheitsleistung für die Deutsche Factoring Bank GmbH gebildete Sperrkonto von 512 T€ ausgewiesen.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern** betreffen in Höhe von 35 T€ Beratungsleistungen.

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die **Umsatzerlöse** verteilen sich auf die einzelnen Tätigkeitsbereiche wie folgt:

	30.06.2017		30.06.2016	
	T€	%	T€	%
Automobilbau	47.075	97,8	40.201	97,8
Agrartechnik	545	1,1	500	1,2
Maschinenbau	71	0,1	62	0,1
Sonstige	517	1,1	392	1,0
Kundenskonti	-67	-0,1	-54	-0,1
	48.141	100,0	41.101	100,0

In den **sonstigen betrieblichen Erträgen** sind vor allem Erträge aus Fördermittel (54 T€), Erträge aus Anlagenverkäufen (48 T€) sowie Erträge aus Schadenersatz (24 T€) enthalten.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** umfassen vor allem Aufwendungen für Instandhaltung (948 T€), Aufwendungen für Beratung (524 T€) sowie Mieten und Pachten (293 T€).

Sonstige Angaben

Zusammensetzung der Verbindlichkeiten zum 30.06.2017

Art der Verbindlichkeit		Mit einer Laufzeit von		
	T€	**bis zu 1 Jahr**	**mehr als 1 Jahr**	**davon mehr als 5 Jahre**
Anleihe	50.000 *(50.000)*	- -	50.000 *(50.000)*	- -
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.268 *(7.553)*	3.896 *(3.928)*	3.372 *(3.625)*	 *(375)*
Verbindlichkeiten aus Mietkaufverträgen	10.212 *(10.106)*	3.296 *(3.193)*	6.916 *(6.913)*	270 *(198)*
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	59 *(103)*	59 *(103)*	- -	- -
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.657 *(9.131)*	9.657 *(9.131)*	- -	- -
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	35 *(32)*	35 *(32)*	- -	- -
Sonstige Verbindlichkeiten	3.631 *(5.532)*	3.606 *(5.472)*	25 *(60)*	- -
Gesamt	**80.862** ***(82.457)***	**20.549** ***(21.859)***	**60.313** ***(60.598)***	**270** ***(573)***
Davon aus Steuern	1.187 *(1.190)*	1.187 *(1.190)*	- -	- -
Davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	133 *(92)*	133 *(92)*	- -	- -

Bei den Zahlen in den Klammern handelt es sich um die Zahlen zum 31.12.2016.

Die **sonstigen finanziellen Verpflichtungen** betragen 6.985 T€ und resultieren unter anderem aus der Anmietung von Produktionshallen auf dem angrenzenden Gewerbegebiet. Die Zahlungsverpflichtungen bestehen bis zum 31.12.2021 in Höhe von 1.901 T€.

Aus den Leasingverträgen (im Wesentlichen für SAP und PKW) ergeben sich bis 2023 sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von insgesamt 786 T€.

Das Bestellobligo beläuft sich für die NZWL-Gruppe auf 4.298 T€.

Außerbilanzielle Geschäfte

Seit April 2016 arbeitet die NZWL mit der Deutschen Factoring Bank GmbH & Co. KG zusammen. Zum Berichtszeitpunkt wurden Kundenforderungen in Höhe von 5.113 T€ an die Factoring-Gesellschaft verkauft. Es handelt sich um echtes Factoring, da mit dem Forderungsverkauf das Forderungsausfallrisiko auf die Factoring-Gesellschaft übergeht. Der Factoring-Finanzierungsrahmen beträgt 8.000 T€.

Im Durchschnitt wurden im 1. Halbjahr 2017 620 **Mitarbeiter** beschäftigt, davon 128 Angestellte und 492 gewerbliche Arbeitnehmer.

Nachtragsbericht

Nach dem 30.06.2017 traten keine Ereignisse ein, die für den weiteren Geschäftsverlauf sowie die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der NZWL-Gruppe von wesentlicher Bedeutung sind und zu einer veränderten Beurteilung der Lage führen könnten.

Hinweise zur Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses

Der Konzernhalbjahresabschluss zum 30.06.2017 wurde nicht nach § 317 HGB geprüft und keiner prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

Leipzig, 15.09.2017

Dr. Hubertus Bartsch
Geschäftsführer

Peter Scholz
Geschäftsführer

Neue ZWL Zahnradwerk Leipzig GmbH, Leipzig OT Liebertwolkwitz

Konzern-Zwischenlagebericht für das 1. Halbjahr 2017

1. GRUNDLAGEN DES KONZERNS

1.1 Geschäftsmodell

Die international tätige NZWL-Gruppe ist auf die Produktion und den Vertrieb von Motor- und Getriebeteilen (Zahnräder, Synchronisierungen, Wellen), Getriebebaugruppen und komplett montierten Getrieben in Klein- und Großserien für die Automobilindustrie spezialisiert. NZWL kann dabei auf eine mehr als 110-jährige Erfahrung im Getriebebau zurückgreifen und ist heute ein führender Produzent von Synchronisierungen für Doppelkupplungsgetriebe in Großserien.

1.2 Forschung und Entwicklung

Im 1. Halbjahr 2017 lag der Schwerpunkt der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten der NZWL-Gruppe auf wirtschaftlichen Konzeptionen für Produkte, Prozesse und auf deren gemeinsamer Umsetzung mit den Kunden, insbesondere durch die Reduzierung von Prozessschritten und Prozesszeiten, vom Materialeinsatz bei Rohteilen und Vorprodukten sowie des innerbetrieblichen Transportes, verbunden mit einer Verbesserung und Stabilisierung der Produktqualität.

- Produktentwicklung

Im Bereich der Synchronisierungen konzentrierte sich die NZWL-Gruppe weiterhin auf Anpassungen, die durch den Einsatz von E-Antrieben und durch die damit verbundenen höheren Belastungsanforderungen (Drehmomente) erforderlich werden.

Im Bereich der Räder und Baugruppen stand unverändert die Umsetzung von Zahnrädern für Hochleistungsmotoren und Pumpen in die Großserie im Mittelpunkt. Besonderes Augenmerk lag auf der Optimierung von Planetenstufen durch Einsatz neuer Fertigungsverfahren für verzahnte Räder und Wellen.

- Prozessentwicklung

In der Prozessentwicklung der Großserienprodukte konzentrierte sich die NZWL-Gruppe insbesondere auf die Entwicklung und Optimierung von Fertigungsprozessen, Maschinen und Werkzeugen gemeinsam mit den Maschinen- und Werkzeugherstellern. Hierbei liegt

aktuell das Hauptaugenmerk auf dem Thema Geräuschminimierung von Zahnrädern sowie Anpassungen zur Optimierung von automatischen Montageprozessen.

Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der Optimierung von Härteverfahren für formsensible Bauteile sowie geräuschminimierenden Oberflächenbearbeitungsverfahren bei Rädern und Wellen. Ebenso im Fokus standen die Verbesserung der Werkzeuge für die Fertigung des Hauptproduktes Synchronisierungen, die Reduzierung von Energie und Umweltemissionen sowie die Prozessstabilität und Effektivität.

2. WIRTSCHAFTSBERICHT

2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes bleibt die deutsche Wirtschaft weiterhin auf Wachstumskurs. So fiel das Bruttoinlandsprodukt (BIP) im 2. Quartal 2017 (preis-, saison- und kalenderbereinigt) um 0,6% höher aus als im Vorquartal, nachdem im 1. Quartal 2017 das Plus bei 0,7% gelegen hatte. Positive Impulse kamen insbesondere von den privaten Haushalten (+0,8%), den staatlichen Konsumausgaben (+0,6%) sowie den Investitionen in Ausrüstungen (+1,2%) und in Bauten (+0,9%). Die inländische Verwendung stieg im Vergleich zum ersten Quartal 2017 um 1,0%. Dämpfend wirkte der Außenbeitrag, der das Wirtschaftswachstum rechnerisch mit -0,3 Prozentpunkten beeinflusste.

Nach Angaben des Verbands der Automobilindustrie (VDA) zeigten die drei großen Automobilmärkte im 1. Halbjahr 2017 unterschiedliche Entwicklungen. Während die USA (Light Vehicles) einen Rückgang um -2,2% auf 8.461.500 Neuzulassungen verzeichneten, stieg die Zahl der Neuzulassungen in Europa (EU28+EFTA) gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 4,6% auf 8.210.900 und in China um 2,7% auf 10.929.100. Ebenfalls positiv entwickelten sich Brasilien (Light Vehicles) mit einem Zuwachs von 4,3% auf 993.100 Neuwagen sowie Russland (Light Vehicles) mit einem Anstieg um 6,9% auf 718.500 Neuwagen.

2.2 Lage

2.2.1 Ertragslage

Im 1. Halbjahr 2017 konnte die NZWL-Gruppe ihren Umsatz deutlich um 17,0% von 41,1 Mio. Euro auf 48,1 Mio. Euro verbessern.

Die in 2014 erteilten neuen Serienaufträge befinden sich aktuell im Hochlauf und tragen wie geplant zum laufenden Gesamtumsatz bei.

Die drei Produktbereiche zeigten im Berichtszeitraum folgende Entwicklung:

	1. Halbjahr 2017	1. Halbjahr 2016
Synchronisierungen	33,6 Mio. Euro Umsatzanteil: 70,6%	30,1 Mio. Euro Umsatzanteil: 74,0%
Einzelteile und Baugruppen	10,9 Mio. Euro Umsatzanteil: 22,9%	7,9 Mio. Euro Umsatzanteil: 19,4%
Getriebe	3,1 Mio. Euro Umsatzanteil: 6,5%	2,7 Mio. Euro Umsatzanteil: 6,6%
	47,6 Mio. Euro	40,7 Mio. Euro
Veränderter Umsatzausweis durch BilRUG	0,5 Mio. Euro	0,4 Mio. Euro
	48,1 Mio. Euro	41,1 Mio. Euro

Im Bereich Synchronisierung war im 1. Halbjahr 2017 eine planmäßige Umsatzsteigerung um 11,6% im Wesentlichen durch den Serienanlauf eines neuen Getriebes und höhere Abrufe laufender Getriebe zu verzeichnen. Hintergrund hierfür sind die Absatzsteigerungen von SUVs.

Im Bereich Einzelteile und Baugruppen verbesserten sich die Umsätze gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 38,0%. Von besonderer Bedeutung ist, dass es sich dabei um Großserienprodukte handelt.

Im Bereich Getriebe stieg der Umsatz um 14,8% gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Grund hierfür ist der Anlauf neuer modifizierter Getriebe im Rahmen des Produktmodellwechsels sowie die Umsatzentwicklung der Elektroantriebsmodule.

Aktuell verändert die Elektromobilität den Mobilitätsmarkt maßgeblich und nachhaltig. Die NZWL-Gruppe beliefert im Segment Elektroantriebsmodule für Zweiräder bereits seit vielen Jahren erfolgreich einen namhaften OEM (Bereich Getriebe). Aus dieser Erfahrung sind zwischenzeitlich Belieferungen für sogenannte Hybridsysteme (Synchronisierungen) und seit 2017 auch die Einbindung in die Entwicklung und Belieferung für einen Elektroantrieb für einen renommierten OEM im Sportwagenpremiumsegment erwachsen (Einzelteile und Baugruppen).

In allen Produktbereichen ist es der NZWL-Gruppe in 2016/2017 gelungen, zukunftsträchtige Neuaufträge zu generieren.

Der Auftragseingang betrug im 1. Halbjahr 2017 46,4 Mio. Euro (1. Halbjahr 2016: 40,9 Mio. Euro). Der Auftragsbestand belief sich zum 30. Juni 2017 auf 48,4 Mio. Euro (30. Juni 2016: 38,8 Mio. Euro).

Der betriebliche Rohertrag inklusive der sonstigen betrieblichen Erträge und aktivierten Eigenleistungen konnte im Berichtszeitraum um 6,9% von 20,3 Mio. Euro auf 21,7 Mio. Euro gesteigert werden.

Der Materialaufwand erhöhte sich entsprechend dem gestiegenen Geschäftsvolumen von 22,2 Mio. Euro auf 26,4 Mio. Euro. Die Materialeinsatzquote (in Relation zur Gesamtleistung inkl. sonstiger betrieblicher Erträge) erhöhte sich von 52,2% auf 54,9% im Wesentlichen aufgrund des geänderten Produktmix und der erhöhten Aufwendungen für Leiharbeiter.

Der Personalaufwand stieg infolge der höheren Leistung und einer Tariferhöhung von 11,8 Mio. Euro um 5,9% auf 12,5 Mio. Euro. Die Personalkostenquote verbesserte sich gegenüber dem Vergleichszeitraum von 27,7% auf 25,9%.

Im Berichtszeitraum wurde ein operatives Betriebsergebnis (EBITDA) in Höhe von 5,6 Mio. Euro erwirtschaftet (1. Halbjahr 2016: 5,0 Mio. Euro). Das entspricht einer EBITDA-Marge (in Relation zur Gesamtleistung inklusive der sonstigen betrieblichen Erträge) von 11,6%, die damit auf Vorjahresniveau (1. Halbjahr 2016: 11,7%) blieb.

Die Abschreibungen erhöhten sich aufgrund der durchgeführten Investitionen im Berichtszeitraum um 0,4 Mio. Euro auf 3,4 Mio. Euro.

Das Ergebnis vor Steuern (EBT) lag im 1. Halbjahr 2017 bei 1,0 Mio. Euro (1. Halbjahr 2016: 0,8 Mio. Euro).

Der Konzernhalbjahresüberschuss beläuft sich auf 0,6 Mio. Euro (1. Halbjahr 2016: 0,4 Mio. Euro).

2.2.2 Finanzlage

2.2.2.1 Kapitalstruktur

Ausgewählte Positionen der Passiv-Seite der Bilanz in Relation zur Bilanzsumme		
	30.06.2017	31.12.2016
Eigenkapital	14,9%	14,3%
Verbindlichkeiten	81,3%	82,5%

Aufgrund des Konzernhalbjahresüberschusses stieg das Eigenkapital von 14,3 Mio. Euro zum 31. Dezember 2016 auf 14,8 Mio. Euro zum 30. Juni 2017. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich von 14,3% auf 14,9%.

Die Verbindlichkeiten reduzierten sich von 82,5 Mio. Euro auf 80,9 Mio. Euro im Wesentlichen durch geleisteten Zinsdienst im 1. Quartal 2017.

2.2.2.2 Investitionen

Im 1. Halbjahr 2017 investierte die NZWL-Gruppe 3,8 Mio. Euro, vor allem in Produktionsmaschinen und technische Anlagen für das weitere Umsatzwachstum sowie für Neuprojekte.

Die Darlehensausreichung im 1. Halbjahr 2017 an die NZWL International GmbH in Höhe von 1,1 Mio. Euro wird in der Bilanz zum Berichtszeitpunkt unter den Finanzanlagen ausgewiesen.

2.2.2.3 Liquidität

Zum 30. Juni 2017 nahm die NZWL-Gruppe den Kontokorrentkreditrahmen von 6,6 Mio. Euro in Höhe von 3,0 Mio. Euro in Anspruch.

Die liquiden Mittel zum Ende des Berichtszeitraums belaufen sich auf 5,9 Mio. Euro (31. Dezember 2016: 7,9 Mio. Euro). Somit verfügte die NZWL-Gruppe zum 30. Juni 2017 über freie Mittel (liquide Mittel und freie Kreditlinien) von insgesamt 9,5 Mio. Euro (31. Dezember 2016: 9,9 Mio. Euro). Darüber hinaus bestand ein freier Factoring-Finanzierungsrahmen in Höhe von 2,9 Mio. Euro.

Unter den liquiden Mitteln werden das an die Deutsche Factoring Bank GmbH verpfändete Konto in Höhe von 36.902,25 Euro und das als Sicherheitsleistung für die Deutsche Factoring Bank GmbH gebildete Sperrkonto von 512.212,57 Euro ausgewiesen.

2.2.3 Vermögenslage

Die Bilanzsumme der NZWL-Gruppe reduzierte sich von 99,9 Mio. Euro zum 31. Dezember 2016 auf 99,4 Mio. Euro zum 30. Juni 2017.

Ausgewählte Positionen der Aktiv-Seite der Bilanz in Relation zur Bilanzsumme		
	30.06.2017	31.12.2016
Summe Anlagevermögen	65,1%	63,3%
Vorräte	13,0%	13,3%
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	14,2%	13,8%
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	6,0%	8,0%
Summe Umlaufvermögen	33,2%	35,1%

Das Anlagevermögen erhöhte sich zum 30. Juni 2017 aufgrund der Investitionen und des Zugangs bei den sonstigen Ausleihungen von 63,3 Mio. Euro auf 64,8 Mio. Euro und erreichte damit zum Stichtag einen Anteil von 65,1% (31. Dezember 2016: 63,3 %) an der Bilanzsumme.

Das Umlaufvermögen sank von 35,1 Mio. Euro (Anteil an der Bilanzsumme: 35,1 %) auf 33,0 Mio. Euro (Anteil an der Bilanzsumme: 33,2%) im Wesentlichen aufgrund der Reduzierung der Guthaben bei Kreditinstituten auf 5,9 Mio. Euro (31. Dezember 2016: 7,9 Mio. Euro).

2.3 Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

2.3.1 Mitarbeiter

Zum 30. Juni 2017 waren 735 Mitarbeiter (inkl. Leiharbeiter), bestehend aus 630 Mitarbeitern mit einem direkten Anstellungsverhältnis und 105 Leiharbeitern, bei der NZWL-Gruppe beschäftigt und damit 6,2% mehr als zum 30. Juni 2016 (692 Mitarbeiter).

3. PROGNOSE-, CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

3.1 Prognosebericht

3.1.1 Voraussichtliche Entwicklung und Lage des Unternehmens

Aufgrund der positiven Geschäftsentwicklung im 1. Halbjahr 2017 geht die NZWL-Gruppe für das Gesamtjahr 2017 unverändert davon aus, den Vorjahresumsatz von 82,5 Mio. Euro um 10% bis 13% zu verbessern. Zusätzlich soll bei insgesamt verbesserter Rentabilität die Eigenkapitalquote gestärkt werden und der Konzernjahresüberschuss auf 1,3 bis 1,5 Mio. Euro steigen.

3.2 Chancen- und Risikobericht

Im Vergleich zu der im Konzernlagebericht 2016 dargestellten Chancen- und Risikosituation haben sich im 1. Halbjahr 2017 keine wesentlichen Veränderungen ergeben. Die darin beschriebenen Geschäftsmöglichkeiten haben weiterhin Bestand. Es wurden keine Risiken identifiziert, die einzeln oder in ihrer Gesamtheit den Fortbestand der NZWL-Gruppe gefährden.

Leipzig, 15.09.2017

Dr. Hubertus Bartsch
Geschäftsführer

Peter Scholz
Geschäftsführer